

Liebe Freunde der Orgelmusik

Die große Behmann-Orgel von 1927/28 ist 90 Jahre alt! Sie ist unverändert erhalten geblieben (Renovierung in den 1980er Jahren) und somit ein einzigartiges Zeugnis dieser Orgelbauepoche und ideales Instrument zur Wiedergabe romantischer Orgelmusik. Mit ihren 72 Registern hat sie eine große Palette an Klangfarben und eignet sich besonders zur Wiedergabe orchestraler, romantischer Orgelwerke und für Improvisationen.

Dieses Jahr findet zudem das Orgelfestival zum 25. Mal statt. Es gilt somit, gleich zwei Jubiläen zu feiern. Zu diesem würdigen Anlass sind zwei großartige Organisten aus London und Paris in Dornbirn zu Gast.

Das erste Konzert bestreitet Colin Walsh aus London. Als ehemaliger Organist am Windsor Castle kommt mit ihm ein Hauch britischer Monarchie nach Dornbirn. Er wird uns wunderschöne romantische Orgelmusik aus England und Frankreich präsentieren.

Das zweite Konzert gestaltet Frédéric Blanc aus Paris. Mit ihm hören wir einen hervorragenden Kenner der französischen Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie einen ausgezeichneten Improvisator! Sein Programm führt vom Barock über die französische Romantik bis zur Improvisation.

Das dritte Konzert ist ein Abend für Chor und Orgel. Der Konzertchor Oberschwaben singt die bedeutende und große „Messe in e-moll“ von Anton Bruckner. Sie ist original mit Begleitung von Bläsern, hier erklingt sie in einer Version für Chor und Orgel.

Die Behmann-Orgel kann dabei ihre Stärken als wunderbares Begleitinstrument demonstrieren.

Ich würde mich sehr freuen, Sie bei diesen Jubiläumskonzerten zahlreich in St. Martin begrüßen zu dürfen!

Dr. Rudolf Berchtel,
Organisator und künstlerischer Leiter

Sonntag, 7. Oktober 2018
— 17:00 Uhr

Konzert für Chor und Orgel

Konzertchor Oberschwaben,
Gregor Simon (Leitung),
Rudolf Berchtel (Orgel)

Anton Bruckner
(1824–1896)

Messe e-moll
für 8-stimmigen Chor und Orgel
(arr. Vincenz Goller)
— Kyrie
— Gloria
— Credo

Edward Elgar
(1857–1934)

Sonate G-Dur für Orgel, op. 28
— Allegro maestoso
— Allegretto
— Andante espressivo
— Presto (comodo)

Anton Bruckner
(1824–1896)

Messe e-moll
— Sanctus
— Benedictus
— Agnus Dei

Konzertchor Oberschwaben

Der 2014 gegründete Chor bringt bedeutende kirchenmusikalische Werke der Vergangenheit und Gegenwart zur Aufführung. Der Chor arbeitet mit Orchestern wie der Süddeutschen Kammerphilharmonie oder der Capella Novanta und engagiert renommierte Solisten. Die bisherigen Konzertprogramme waren Joseph Haydn – Theresienmesse (2014), Felix Mendelssohn-Bartholdy – Lobgesang (2015), Anton Bruckner – Messe d-Moll (2016) und Johann Sebastian Bach – Messe h-moll (2017).

Gregor Simon

Als Kirchenmusiker und Dekanatskantor in Stuttgart (St. Fidelis) brachte er Werke wie Bachs „Weihnachtsoratorium“, Mozarts „Requiem“ oder Bernsteins „Chichester Psalms“ zur Aufführung. Die Erarbeitung und Aufführung großer Chor- und Orchesterwerke setzte er in Laupheim fort. Seit 2013 ist er freiberuflicher Organist, Chorleiter und Komponist. Im Auftrag der Diözese Rottenburg-Stuttgart betreut er die Konzertreihe im Münster Obermarchtal. Von 1995 bis 2005 leitete er zahlreiche Konzerte mit dem „Laudate Chor und Orchester Oberschwaben“. Aufführungen wie die Bach'schen „Johannespassion“ oder Mozarts „c-Moll-Messe“ fanden größte Zustimmung bei Publikum und Presse. 2014 gründete er den „Konzertchor Oberschwaben“ und übernahm 2015 die Leitung des Oratorienchores „Liederkranz Ravensburg“.



Rudolf Berchtel

Seit 1990 Chorleiter und Organist an der Stadtpfarrkirche St. Martin in Dornbirn. Künstlerischer Leiter des Internationalen Festivals „Symphonische Orgelkunst“. Im Jahre 2002 CD-Einspielung an der Behmann-Orgel von St. Martin mit Choral-Improvisationen von Sigfrid Karg-Elert. 2014 erschien in Zusammenarbeit mit dem ORF seine zweite CD „Orgelweihnacht“. Konzerte im In- und Ausland (Bruckner-Orgel St. Florian, Kathedrale St. Gallen, Bern, Friedrichshafen) ergänzen sein künstlerisches Wirken.



Kontakt

Dr. Rudolf Berchtel
Organisator und künstlerischer Leiter
6850 Dornbirn, Sägerstraße 13
rudolf.berchtel@a1.net
www.st-martin-dornbirn.at

Eintritt

€ 15 | € 8 Schüler und Studenten

SPARKASSE
Dornbirner Sparkasse Bank AG

DORNBI RN

25. Internationales Festival

Symphonische Orgelkunst 2018

Stadtpfarrkirche
St. Martin, Dornbirn

Sonntag, 23. September 2018

— 17:00 Uhr

Orgelkonzert

Colin Walsh (London)

Sonntag, 30. September 2018

— 17:00 Uhr

Orgelkonzert

Frédéric Blanc (Paris)

Sonntag, 7. Oktober 2018

— 17:00 Uhr

Konzert für Chor und Orgel

Konzertchor Oberschwaben,
Gregor Simon (Leitung),
Rudolf Berchtel (Orgel)

Sonntag, 23. September 2018

— 17:00 Uhr

Orgelkonzert

Colin Walsh (London)

Samuel Wesley
(1810–1876)

Choral Song and Fugue

Frank Bridge
(1879–1941)

Adagio in E

Sir Walter Alcock
(1861–1947)

Introduction and Passacaglia

César Franck
(1822–1890)

Choral Nr. 1 in E

Charles Marie Widor
(1844–1937)

1. Satz aus der Symphonie V

Louis Vierne
(1870–1937)

Scherzo aus der Symphonie II

Toccata

Colin Walsh

— London

Seine Verbindung zur Kathedralmusik reicht über 40 Jahre zurück. So war er an der St. Georgs-Kapelle im Schloss Windsor, an der Christuskirche in Oxford (wo er eng mit Simon Preston zusammenarbeitete) sowie an den Kathedralen von Salisbury und St. Albans tätig. 1988 kam er als Chorleiter und Organist nach Lincoln.



Als Organist spielte er Konzerte in allen wichtigen Kirchen und Konzertsälen Englands, in den meisten europäischen Ländern, in den USA, Australien, Hongkong und Russland. Seine Studien in Paris beim blinden Organisten und Komponisten Jean Langlais inspirierten ihn dazu, sich auf die französische Orgelmusik des 19. und 20. Jahrhunderts zu spezialisieren. So spielte er 1988 Werke von Olivier Messiaen in Anwesenheit des Komponisten. Es gibt ca. 40 CD- und DVD-Aufnahmen von Colin Walsh als Chorleiter, Begleiter und Solist und er spielt regelmäßig im BBC Radio bei Live-Übertragungen.

Colin Walsh unterrichtet in Cambridge und London und ist Ehrendoktor der Universität Lincoln. Er interessiert sich für Reisen, Tiere und – natürlich – gutes Essen.

Sonntag, 30. September 2018

— 17:00 Uhr

Orgelkonzert

Frédéric Blanc (Paris)

Johann Sebastian Bach
(1685–1750)

Sinfonie der 29. Kantate
(Transkription: Marcel Dupré)

Georg Friedrich Händel
(1685–1759)

Orgelkonzert Nr. 10 d-moll
(Adaption und Kadenzen: Jean Guillou)
Andante – Allegro – Adagio – Allegro

Charles Marie Widor
(1844–1937)

1. Satz aus der 6. Symphonie

Louis Vierne
(1870–1937)

Méditation improvisée
(rekonstruiert von Maurice Duruflé)

Carillon de Westminster

Maurice Duruflé
(1902–1986)

Prélude et Fugue sur le nom d'Alain

Sir Edward Elgar
(1857–1934)

Marsch „Pomp and Circumstance“

Frédéric Blanc
(geb. 1967)

Improvisation

Frédéric Blanc

— Paris

stammt aus Südwestfrankreich. Nach seiner Ausbildung an den Konservatorien von Toulouse und Bordeaux setzte er seine Studien bei André Fleury und Marie-Madeleine Duruflé fort. Als Preisträger wichtiger internationaler Wettbewerbe (2. Preis beim Grand Prix de Chartres 1996 und 1. Preis beim Concours international de la Ville de Paris 1997) begann er anschließend eine internationale Karriere als Konzertorganist, Improvisator und Pädagoge, die ihn in fast alle europäischen Länder und die USA führte, wo er regelmäßig an den bedeutendsten Universitäten zu Meisterkursen eingeladen ist.

Darüber hinaus ist er regelmäßig zu großen Orgelfestivals eingeladen: Bonn, Chartres, Roquevaire, Toulouse-les-orgues, Rom, Monte Carlo, Stuttgart, Helsinki, Chicago, Dijon, Oslo, London, Edinburgh, Los Angeles, Nordafrika, sowie beim Brucknerfest in Linz und beim Münchener Orgelherbst. Einige seiner Konzerte wurden auch von deutschen (Bayerischer Rundfunk), amerikanischen und französischen Rundfunksendern übertragen.

Frédéric Blanc ist Mitglied der Orgelkommission der Stadt Paris und Mitglied der Kommission für nicht denkmalgeschützte Orgeln in der Abteilung Musik des französischen Kulturministeriums.

Unter den zahlreichen CD-Einspielungen für die Labels Motette, EMI, Aeolus und Baroque Notes seien Aufnahmen hervorgehoben, die seine Vorliebe für die französische Orgelmusik zeigen, sowie Improvisations-CDs, die von der internationalen Presse gewürdigt wurden.

Er ist Autor einer Biographie über André Fleury (L'orgue, cahiers et mémoires), Herausgeber einer Gesamtausgabe der Erinnerungen und Schriften von Maurice Duruflé (Ed. Séguier, Paris), sowie mehrerer Rekonstruktionen von Improvisationen Pierre Cochereaus im Verlag Butz.

Von 1987 bis 1995 wirkte er als Assistenzorganist an der Basilika Saint Sernin von Toulouse. Seit 1999 ist Frédéric Blanc Titularorganist an der Kirche Notre-Dame d'Auteuil in Paris an einer der schönsten symphonischen Orgeln der Hauptstadt.

